

ten orden sie verbunden. in der wise als man unser bruder empfindet.
verpflichtet er dirre dinge keines so sol man in es dem orden tiben.
Darnach sol man eine urlegen. da man er sich verbindt zu dem
ordene. an dirre. an wise gebundene mit es gebundene mit es nach zu
gene. mit allerhande arbeit se tunne nach sine Commendure wollen
mit des huses not. Die nach sol er glosen tischheit. gestorben. eine

II.

Urkunden und Ueberlieferungen.

A) Zur Geschichte des deutschen Ordens.

Aus den Originalien mitgetheilt von D. Schönhuth.

1) Diz sint die nuowen Gesehde. *)

In deme namen der heiligen driueuelstikeite. Nach gotes geburt.
Dusent zwei hundert vnt zwei vnt nunzig iar. an dem abende Sant
franciscus zu frankenvort wurden dise gesehede gesezet vnt bestediget.
in dem hohen Capitele vor vnserme hohemeister bruder Cunrat von
suhthwang da gegenwortig waz vnser herre bischof Heinrich von Cul-
mense vnt andere vnser bruder vil beide pfaffen vnt leien.

Alsus hebent sich die gesehde.

Wir sezen vnt ordinieren daz man die halpbrudere alsus emphabe
vnt hatte in dem ordene. Als er kumet den man enphahen wil vor
den commendur vnt die brudere. So sol er nider knien vnt sprechen.
Ich bit uch durch got daz ir wollent mich enphahen zu dez huses
dinst mine seles zu ernerne. So sol man in vragen ob defein ge-
breche an ime si an suche. eigen schulde. rechnunge. wibe. oder ande-

*) Aus derselben Pergamenthandschrift, aus welcher das von D. F. H. Schön-
huth i. J. 1846 edirte Ordensbuch der deutschen Ritter mit-
getheilt wurde. Siehe über die vorliegenden Blätter die Vorrede dieses Or-
densbuchs S. VIII.

ren orden sie verbonden. in der wise als man vnser bruder enpfehet. verfwiget er dirre dinge keines so sol man in v3 dem orden triben. Darnach sol man ime vurlegen. da mitte er sich verbinde zu deme ordene. an dinste. an vihe zehutene vnt ze p hegene vnt zu acker zu gene. vnt allerhande arbeit ze tunne nach sins Commendurs willen vnt dez huses not. Sie nach sol er globen kuscheheit. gehorsam. ane eigenschaft 3v sine. daz iar der probacione sol man in nit vurlegen. wasser vnt brot. vnt alte cleider sol man in globen. die berte sollen sie scheren vnt daz har alumme neben den oren. Daz oberste cleit sol sin ein schaprun mit witen ermeln mit eime halben cruce. vnt eine beffen die nit si genewet 3v dem schaprune daz er sie uf vnt abe moge getun als ez ime fuget zu der arbeit. Ir schuhe sollen sie mit riemen drier oder vir vinger hoher danne der bruder gegurtet suln sie ligen vf ir hemedes vnt itelkeit vermeiden an den cleidern. An ezzene. vnt an trinkene sol man sie halten nach dez Lantcommendurs bescheidenheit. Iren glauben sollen sie lernen vnt kunnen. vnt sollent daz gebet halden der brudere ane die seszic pr. nr. (paternoster) die solent sie doch sprechen an den heiligen etagen vur die lebenden vnt vur die toten als die bruder. Der bruder vasten sollen sie halten. doch mag der commendur von redelichen sachen in der vaste vor wihhenachten vor dem advent vnt auch 3v andern ziten mit in dispensieren. Ist daz ir einer geuellet in iarbusze oder in schult darvumbe man in buszen sol den mag der commendur mit der bruder rote buszen an einer geuellichen stat. swo er wirt ze rate. sunder alleine daz er nit sitzen sol in dem huse da die brudere inne eszent. Ist aber daz er geuellet in schult drier oder vierer. oder eines tages dez geben wir gewalt dem commendur vnt den bruderen ze minren ob ez in geuellet vmb ander cleine schult mag man sie büßen also daz sie der commendur heiße uasten zwene oder einen tag zu wasser vnd 3v brote vnt diz sol man in lesen in der osterwochen in der phingestwochen in der wihhenachtwochen iergeliches. Swanne ein bruder stirbet dem sol ein igelich halpbruder sprechen hundert pr. nr. vnt stirbet ein halpbruder dem spreche ein igelich bruder funfzig pr. nr. Alle dise vorgeschribene ding die sollen geschehen vzwendig dez capitels mit der wisen bruder rate.

Wir wollen daz man kein bette behenke tages noch nachtes sunder daz sie offenbar sin daz man wol uf die bette moge gesehen. Swanne auch die bruder mit den wapen varende sin so mögen sie

stende trinken. Auch wollen wir wann ein meyster stirbet daz ime igelich bruder vber al den orden spreche hundert pr. nr.

Wir setzen auch daz defein bruder vremeden oder verkoufen muge von dem orden die personen die sich von ir selbes mutwillen dem orden hant gegeben. oder von irem herren sich hant gekauft. oder die vns sint gegeben von irem herren oder werdent zu eime almusen.

Wirt ein kyrche oder capelle ledig da sich zwen oder dri bruder nit mugen begen die mag der Lantcommendur eime werltlichen pfaffen lihen ob ez in nütze dunket nach der bruder rate.

Auch setzen wir swo von alter spital sint gewesen vnde so vil bruder sint, daz man daz spital damit gehalten mag so sol der Lantcommendur die brudere in andere huser teilen. vnt eime ersamen bruder daz spital beuelhen mit siner rente do von er die sichen beruche vnt pflege.

Wir setzen daz ein igelich Lantcommendur do machen zwo oder eine presune in siner balhe nach der notdurft vnt die brudere die lange sint gewesen vz dem ordene vnt sich vnerlichen hant gehalten in der werlte daz sol ein igelich lantcommendur sinen commendurn vnder ime beuelhen daz man sie vawe vnt sende sie wider in die balhe vz der sie sint gevarn. vnt die koste sol die Balie gelten. vzer der sie gevarn sint.

Wir setzen auch swelch bruder dem orden sin gut emphuret daz man in nit wider enphabe zu dem ordene er enhabe e widertan vnt wider geben daz er hat genomen. Die bruder die dicke vz dem orden sint gevarn vnt sich vnerlich hant gehalten so sie genade suchen die mag der commendur alsus versuchen doch mit dez meysters vrlobe oder dez der an siner stat ist verlassen daz er in laße gen mit einem schaprune vnt laße in vaste dienen vnt gebe ime knechte spise vnt trang vffe etliche zit also in sin bescheidenheit lere vnt als er wol versuchet ist so mag man in enphaben mit vrlobe dez gebieters.

Wir setzen auch swanne die gebieter von prußen vnt von nyflant zu Tutschen landen bruder senden. In swelcher balhe ir geschefde vnt ir gewerp ist daz sie das tun mit des Lantcommendures wissen vnt rate der in auch getruwelichen raten sol.

Wir setzen das die leyen zu dem agnus dei vfften mit den phaffen.

Auch sollen die pfaffen in den huseren da ein prister ist vnt ein schuler oder mer die gezite mit den noten singen.

Auch erlauben wir den gesang von unsers herren lyhame zu singene die in singen wollent vnt kunnent.

Wir setzen auch swo die bruder werdent gesant v3 den huseren daz der Trapir ir watssegke besehe vnt in gebe ir notdurft zu eime halben iare alse die regele schribet. haben sie auch it überig daz sol er auch nemen.

Wir setzen auch daz der psaffen celle vffen suln wesen eine spanne wit gegetert. daz man bescheidenlich dar in myge gesehen.

Wir setzen auch daz ob der hohe meister geladen wirt mit gewonlicher ladunge fines capitels vnt zu der dritten ladunge nit entkumet daz er danne vngheorsam sie worden. vnt daz ime nieman gehorsam solle sie vnt fines ammetes ledig sie vnt daz man einen andern nemen moge.

Wir setzen auch daz ob ein bruder den andern totet vnt dez vberwunden wirt nach gewonheit dez ordens daz man denselben bruder ewiglich sol geuangen halten biz an den meister vnt daz capitel vnt ob der meister von sine capitel ist daz danne der meister noch daz capitel defeine gnade darzu wenden. sie entun ez danne mit einander.

Wir setzen auch daz keine visitirer den eines bruder schulde wirt ze wiffene daz sie den hoher gewarnen mogen danne daz antriffet sin cruce an der bruder gnade. swaz darvber ist daz sollent die gezuge selber warnunge tun. Wir setzen auch daz man sante wenzelaus dag an sante Michahels abende bege simplex mit nun leccen der ein merterer was.

Geseze . . . *)

Wir setzen wanne sant marcus dag geuellet in die osterwochen daz man den mit dem abete halte nach dez landes gewonheit da die brudere inne wonen.

Auch setzen wir wanne man in den vir passionen liset als vnser ihesus christus gab vf sinen geist so sollent die bruder venien, vnt ligen an der venie vnz man furbas liset.

Wir setzen auch daz man nach der hohemesse daz ewangelium In principio erat verbum. lese vnt wenre man liset. Et verbum caro

*) Von Luther von Brunswig, Hochmeister von 1331—1335.

factum est. so sullen die brudere venien biz daz die collecte. Omnipotens sempiterna deus dirige actiones nostras omnes gesprochen ist vnt nos cu ple pia.

Auch setzen wir daz die bruder phaffen solent sprechen nach igelicher zit. Salve Regina darzu die bruder solent venien vnt bliben biz an daz ende der collecten. Vnt andere brudere solent sprechen siben ave Maria fur die siben Salve regina. welch bruder aber geleret ist der mag sprechen die siben Salve regina für die siben Ave Maria.

Wir setzen auch daz ein igelich sol sprechen den gelouben zwerent dez dages erst zu der prime dez andern zu der complete.

Auch setzen wir daz ein igelich bruder der nit geleret ist spreche sin pr. nr. vnt sin ave Maria vnt den glauben zu tutsche vnt auch die bruder die geleret sin vnt sin nit vernemen kunnent auch daz spreche zu tutsche.

Auch setzen wir daz man jeweder hochzit des heiligen cruces halte per totum duplex vnt mit der viere. vnt sant annen tag p. Semiduplex. ane viere. vnt man an irme abende zu dem naht maße seze zwene durstigen. an irme tage zum ymbis zwene durstigen. an irme tage zum nahtmaße zwen durstigen.

Wir setzen auch vnt wollen daz dise geseze stehen zu nehest dem Capitel do er spricht von dem venien vnt daz lese in deme ordenbuche als sich ez geburt.

2) Das Gebet der Deutschordensritter *)

Helfent mir bitten für alles daz wandelbere ist der kristenheit zu dem ersten helfent mir bitten für die zwei hovbet der kristenheit zu dem ersten für vnsern geistlichen vatter den bobest von Rome vnd für alle kardenal vnd alle erzbischoue vnd bischoue vnd für den kung vnd alle weltliche rihter die zuei hovbet der heiligen kristenheit geistlich vnd weltlich den bobest noch geistlichen den kung noch weltlichen daz sū mit vns vnd vir mit in die ewige frode verdinen vnd niemer von got

*) Es steht auf dem ersten Blatt des Pergament-Codez, aus dem die vorangehenden Statuten entnommen sind; die Schrift ist aus späterer Zeit, etwa der Mitte des 15. Jahrhunderts.

